

Konzept
für die
Stadtbibliothek Gießen
im Verwaltungsneubau Berliner Platz

Im geplanten Verwaltungsneubau soll die Stadtbibliothek einen neuen, angemessenen Standort finden. Ausreichende Flächen für die Medienpräsentation, Arbeitsräume und Verweilzonen machen es dann erstmals möglich, daß die Stadtbibliothek ihrem Kultur- und Bildungsauftrag entsprechen kann. Dieses neue Konzept für die zukünftige Bibliotheksarbeit in Gießen ist damit von großer Aktualität.

Grundlagen:

Die Stadt Gießen ist eine Stadt mit einer jungen Bevölkerung. Viele Kindergärten, Grund- und weiterführende Schulen, Fachhochschule und Universität machen die Stadt zu einem Ort der Bildung und des Lernens. Schüler, Lehrer, Ausbilder und Erzieher finden in der Stadtbibliothek Anregungen und Material. Wissensdurstige suchen und brauchen vielfältige Wissensquellen. Für sie ist die Bibliothek ein ergiebiger Fundort und Lernort.

Die jungen Erwachsenen an den weiterführenden Schulen und Hochschulen prägen das Stadtbild. Sie sind kurz vor oder bereits in der Lebensphase der Familiengründung und dabei oft auf die Unterstützung ihrer eigenen Eltern angewiesen. Die Stadtbibliothek Gießen muß deshalb eine „Familienbibliothek“ sein, eine Einrichtung für Kinder, Eltern und Großeltern.

Für die meisten Studierenden in Gießen ist die Stadt nicht ihre Heimat. Sie kommen aus anderen Gegenden und werden Gießen größtenteils auch wieder verlassen. Das haben sie mit einer anderen, die Stadt seit jeher prägenden Menschengruppe gemeinsam: Mit den Flüchtlingen, Aussiedlern, Übersiedlern, Asylsuchenden, die in Gießen eine vorläufige Unterkunft fanden und noch gegenwärtig finden. Für viele Personengruppen ist Gießen ein zeitweiliger Wohnsitz, ein Ort, der zu einer besonderen Lebensphase gehört, ein Sprungbrett, von dem aus es in ein neues, anderes Leben geht.

Gießen ist eine alte Stadt mit einem jungen Erscheinungsbild. Die erste Ansiedlung wurde dem Sumpfland, einem der Lahn zugewendeten Bach-Delta abgetrotzt. Diese nasse Niederung hat der Stadt den Namen gespendet.

Im Konzept der Stadtbibliothek Gießen sollen sich diese lokalen Charakteristika wiederfinden.

Medienbestand:

Die Bestandsgröße der Stadtbibliothek Gießen von derzeit ca. 90 000 wird mittelfristig auf 100 000 steigen. Zielgröße ist 140 000, das entspricht 2 Medieneinheiten pro Einwohner der Stadt.

Eine zeitgemäße, moderne öffentliche Bibliothek beschränkt sich nicht auf herkömmliche Print-Medien (Druckerzeugnisse). Eine große und immer noch wachsende Rolle spielen elektronische AV-Medien, das sind Hörbücher auf CD und MC, Filme auf DVD und Video, Sachinformation auf CD-ROM und DVD-ROM, Spiele auf CD-ROM und DVD, Sprachkurse mit CD, DVD und MC. Ihr Anteil am Gesamtbestand wird mittelfristig 25 % betragen, langfristig werden sie 1/3 des Bibliotheksbestandes ausmachen.

Die derzeit bestehende Systematik der Sachliteratur, „Allgemeine Systematik für öffentliche Bibliotheken – ASB“, die fast in ganz Deutschland verwendet wird, behält die Bibliothek bei. Wer neu nach Gießen kommt, findet eine vertraute Systematik vor, wer Gießen verläßt, findet sich schnell wieder in einer anderen öffentlichen Bibliothek zurecht.

Die Präsentation des Bibliotheksbestandes ist aber nicht formal-systematisch, sondern kundenorientiert. Das Bibliotheksangebot für die Kunden gliedert sich in 3 Bereiche:

- A: Bibliothek der Lebensphasen
- B: Wissen vor Ort
- C: Presseforum

A: Bibliothek der Lebensphasen:

Der größte Teil des ausleihbaren Medienbestandes gliedert sich nach Lebensphasen. Inhaltlich und optisch-räumlich werden 7 Erlebenszonen gebildet, die auf die persönliche Situation der Bibliothekskunden abzielen und in Angebot und anregender Ausstattung charakteristische Wünsche und Bedürfnisse in den angesprochenen Lebensphasen widerspiegeln.

1. „Junge Familie“ (= Medien für Kinder bis ca. 13 Jahren, Pädagogik, Schwangerschaft- Säuglingspflege)
2. „Lernen und Wissen“ (= Sachliteratur für Schule, Ausbildung, Weiterbildung)
3. „Im Berufsleben“ (= Recht, Gesellschaft, Wirtschaft, Berufskunde, technische Gebiete)
4. „Privates Leben, Freizeit“ (= Reiseführer, Garten, Haustiere, Sport)
5. „Kreative Momente“ (= Kunst, Musikbücher, Musikalien, Theater, Film, Bastelanleitungen)
6. „Alt und Jung“ (= Musik-CDs aller Sparten, Konzerte und Opern auf DVD, Spielfilme auf DVD und Video, Romane, Biographien, Jugendromane)
7. „Ich selbst“ (= Philosophie, Religion, Psychologie, Gesundheitspflege, Medizin)

B: Wissen vor Ort:

Im Bereich „Wissen vor Ort“ findet der Bibliothekskunde alle Möglichkeiten der schnellen und gründlichen Informationsvermittlung. Hier kann er den Präsenzbestand von Lexika und Nachschlagewerken nutzen. Kunden-PCs zur Recherche im Internet und in elektronischen Dateien (CD-ROM, DVD-ROM, Datenbanken in Kooperation mit Universitäts- und Fachhochschulbibliothek) stehen ihm zur Verfügung. In einem Kopierraum kann er sich selbst Arbeitsmaterial zusammenstellen. Hilfe bei seiner Recherche und bei der Handhabung von Auskunftsmitteln und Geräten bekommt er auf Wunsch schnell vom Bibliothekspersonal, das an der benachbarten Verbuchungstheke bereit steht.

C: Presseforum

Im „Presseforum“ kommt der Bibliotheksbesucher in einen entspannenden Bereich mit aufgelockerter Atmosphäre. Das Zeitschriften- und Zeitungsangebot der Bibliothek, das ca. 100 Abonnements umfaßt, ist hier untergebracht. Bequeme Sitzplätze laden zum Verweilen ein. Eine Kaffee- und Erfrischungsbar (Getränkeautomaten oder persönlicher Service in Kommission) sorgt für Entspannung und Wohlbefinden. Das „Presseforum“ ist ein Treffpunkt und Kommunikationsort, mit dem innerstädtische Lebendigkeit in den Verwaltungsneubau getragen wird.

Kundenservice:

- a) Die Öffnungszeiten werden langfristig und schrittweise auf 50 Std. wöchentlich ausgedehnt.
- b) Eine Rückgabemöglichkeit besteht zu jeder Tages- und Nachtzeit durch ein Einwurfsystem an der Außenseite des Gebäudes.
- c) Durch ein Selbstverbuchungssystem (Selbstbedienungs-Scanner mit kombiniertem Mediensicherungssystem) parallel zur personalgestützten Verbuchung werden Wartezeiten verkürzt und Personal entlastet.
- d) Recherche im Bibliothekskatalog, Fristverlängerungen, Kontoauszüge und Vormerkungen sind möglich per WEB-OPAC (Zugriff auf den Bibliothekskatalog und das persönliche Entleihkonto von jedem Internet-Rechner aus).
- e) Chat-Bibliothek: Auskünfte und Anfragen an die Bibliothek im Text-Dialog (Chat) oder per E-Mail sind möglich und erwünscht.
- f) Persönlicher Service: Die Bibliotheksmitarbeiter beraten und helfen bei der Mediensuche, mindestens ein Auskunftspult ist während der Öffnungszeiten ständig besetzt. Das Bibliothekspersonal vermittelt Medienkompetenz durch Einführungen in die Benutzung von OPAC, Internet und Print-Nachschlagewerken.

Vernetzung mit anderen örtlichen Einrichtungen:

Die Zusammenarbeit mit Schulen wird ausgebaut. Klassenführungen sind täglich möglich. Lehrer können nach Vereinbarung Schulstunden in die Bibliothek verlegen. Das Angebot an mobilen Klassenbüchereien (Medienboxen) wird fortgeführt und ausgebaut.

Die VHS-Gießen kann die Räume der Stadtbibliothek für Literaturkurse nutzen. In Zusammenarbeit mit der VHS bietet die Stadtbibliothek Seminare zur Benutzung des OPAC und des Internet an, die insbesondere älteren Menschen den Anschluß an die Welt der modernen Informationstechnologie erleichtern.

Beim Ausbau des Musikalienbestandes (Noten) berücksichtigt die Stadtbibliothek besonders die Bedürfnisse der örtlichen Musikschulen.

Das Stadtarchiv Gießen und die Stadtbibliothek sind künftig räumlich benachbart. Bei der Erwerbung von Publikationen der Region informieren sie sich gegenseitig. Die AZUBIs der Stadtbibliothek absolvieren ein mehrwöchiges Praktikum im Stadtarchiv.

Mit Fachhochschulbibliothek und Universitätsbibliothek ist die Stadtbibliothek in ständigem Kontakt. Die Bestände der drei Bibliotheken ergänzen sich. Durch gemeinsame Veranstaltungen wird die Vernetzung in der Öffentlichkeit deutlich. Die Auszubildenden der beiden wissenschaftlichen Bibliotheken sind als Praktikanten kurzzeitig in der Stadtbibliothek tätig, im Gegenzug die AZUBIs der Stadtbibliothek in den Hochschulbibliotheken.

Veranstaltungen:

Die Stadtbibliothek führt in ihren eigenen Räumen kulturelle Veranstaltungen durch. Der Schwerpunkt liegt hierbei in Aktionen zur Leseförderung.

In den neuen Räumen der Stadtbibliothek werden thematische Ausstellungen geboten. Besondere Aufmerksamkeit bei der Themenauswahl sind lokale Ereignisse, und im Wechsel Selbstdarstellungen aller Vereine der Stadt. Die Stadtbibliothek tritt dadurch in ständigen Dialog mit anderen Kulturträgern Gießens.

Für kleinere Musikveranstaltungen in Kooperation mit den in Gießen beheimateten Ensembles und für Autorenlesungen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Buchhandlungen bietet sich die Stadtbibliothek als Veranstaltungsort an.

Bibliotheksteam:

Die Mehrzahl der unter „Kundenservice“ genannten Aufgaben sind mit dem Bibliotheksteam von 5 Mitarbeitern nicht möglich.

Damit die vielfältigen Aufgaben verlässlich und kontinuierlich erledigt werden können, wird das Bibliotheksteam vergrößert. Auszubildende der Stadtbibliothek erhalten eine Chance auf Übernahme, bis ein angemessener Personalstand erreicht ist.

Zur Durchführung besonderer Projekte (Leseförderungsaktionen, Seminare zur Internet-Nutzung, Ferienpass-Aktionen) kann die Stadtbibliothek kurzzeitig beschäftigte studentische Hilfskräfte mit Pauschal-Vergütung in Anspruch nehmen. Die zeitweilige Mitarbeit von Studenten in der Stadtbibliothek ist erwünscht, weil sie ein sichtbares Zeichen der Vernetzung von Universität und Stadt ist.

Gießen, den 26. August 2005

i.A.

S. Kahnt

Leiterin der Stadtbibliothek Gießen